Halbjahresergebnis 2021 der österreichischen Banken steigt auf Vorpandemieniveau[14]

Die österreichischen Kreditinstitutsgruppen und Einzelkreditinstitute erzielten im 1. Halbjahr 2021 ein Periodenergebnis in der Höhe von 3,7 Mrd EUR und konnten damit das Ergebnis aus dem 1. Halbjahr 2020 vervierfachen. Die starke Erhöhung des Halbjahresergebnis ist vorrangig auf durch die COVID-19-Pandemie bedingte starke Schwankungen bei Wertminderungen und Rückstellungen zurückzuführen. Zum Vergleich betrug das Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2019, also vor der Pandemie, 3,5 Mrd EUR.

Tabelle 1

Aggregierte Ertragslage der österreichischen Kreditinstitutsgruppen und Einzelkreditinstitute

	2021-Q2	2020-Q2	Differenz	
	in Mio EUR	in Mio EUR	absolut	relativ[1]
Zinsergebnis	7.814	7.824	−11	-0,1%
+ Provisionsergebnis	3.858	3.487	371	10,7%
− Auf Anforderung rückzahlbare Aufwendungen für Aktienkapital	0	0		
+ Dividendenerträge	235	151	84	55,6%
+ Handelserfolg und sonstige Bewertungsergebnisse	419	−1	420	A
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	457	441	16	3,6%
= BETRIEBSERTRÄGE	12.783	11.902	880	7,4%
− Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	7.205	7.223	−18	-0,3%
− Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	649	1.406	−757	-53,8%
= BETRIEBSERGEBNIS	4.929	3.273	1.655	50,6%
− Wertminderungen/Wertaufholungen und Rückstellungen für das Kreditrisiko	313	1.728	−1.415	-81,9%
− Sonstige Rückstellungen	97	40	57	144,2%
+ Gewinn/Verlust aus nicht voll- oder quotenkonsolidierten Tochterunternehmen	570	132	438	333,4%
+ Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung eingestuften Vermögenswerten aus fortgeführten Geschäftsbereichen	−5	11	−17	R
+ Sonstiges Ergebnis	−131	−162	31	A
= PERIODENERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	4.952	1.486	3.466	233,2%
− Ertragssteuern	906	498	408	82,0%
+ Außerordentlicher Gewinn/Verlust	11	4	7	198,6%
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	1	1	0	-
− Den Minderheitenanteilen zurechenbar	312	106	207	195,7%
= PERIODENERGEBNIS NACH STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	3.746	887	2.859	322,1%

Quelle: OeNB.

[1] *Die prozentuelle Veränderung in einer Position wird nur dargestellt wenn zu beiden Meldeterminen positive Werte gemeldet werden. In allen anderen Fällen symbolisiert "A" einen Anstieg und "R" einen Rückgang.*

Datenstand: 16.09.2021

[14] Autor: Paul Ehrlich (Abteilung Statistik – Aufsicht Modelle und Bonitätsanalysen)

Die aggregierten Betriebserträge lagen im 1. Halbjahr 2021 um 880,4 Mio EUR bzw. 7,4 % über dem Vorjahreswert. Positiv auf die Betriebserträge wirkten sich sowohl der Anstieg des Handelserfolgs und des Bewertungsergebnisses (+420 Mio EUR) als auch der Anstieg des Provisionsergebnisses (+371 Mio EUR) aus.

Das aggregierte Betriebsergebnis ist um 1,7 Mrd EUR bzw. 50,6 % gestiegen. Dies ist vorrangig auf den Rückgang bei den Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten inkl. Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen um 757 Mio EUR zurückzuführen.

Insgesamt wurde ein Anstieg beim aggregierten Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen um 2,9 Mrd EUR bzw. 322,1 % verzeichnet. Neben dem gestiegenem Betriebsergebnis wirkt sich vor allem der Rückgang der Wertminderungen bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erteilten Zusagen und Garantien (–1,4 Mrd EUR) und der gestiegene Anteil des Gewinns aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, die nicht voll- oder quotenkonsolidiert sind (+438 Mio EUR) auf das Periodenergebnis aus. Der Rückgang der Wertminderungen auf annähernd das Vorpandemieniveau ist auf einen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 verbesserten wirtschaftlichen Ausblick zurückzuführen.